

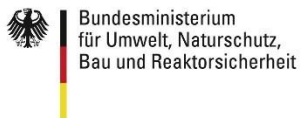


Wirtschaft macht
KLIMASCHUTZ

Dialogforum „Wirtschaft macht Klimaschutz“

Kurzvorstellungung

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Durchgeführt von:



Idee und Organisation des Dialogforums

Zielsetzungen



Katalysieren neuer
Initiativen und Maßnahmen



Überzeugung noch
nicht aktiver Unternehmen



Identifizierung von
Hemmnissen in Unternehmen



Darstellen des aktuellen
Engagements der Wirtschaft



Stärkung der **Zusammenarbeit**
zwischen **Wirtschaft und Politik**



Vorreiterunternehmen zusammen-
bringen und **international**
vermarkten

Kernelemente des Forums „Wirtschaft macht Klimaschutz“

Zielgruppe: Unternehmen



- In Deutschland aktive Unternehmen
- Fachmitarbeiter aus den Abteilungen Klima-, Umweltschutz oder Nachhaltigkeit
- Verbandliche Vertreter von KMUs

Leitung und Beratung durch Steering Committee



- Beratendes Gremium
- Mitgestaltung und Prozessbegleitung
- Vorreiterunternehmen im Klimaschutz

Wiederkehrende AG-Treffen



- In Absprache mit den TeilnehmerInnen, ca. alle 3 Monate (bis zu 7 Mal) in den Jahren 2018 und 2019
- An rotierenden Orten in Deutschland

Organisation durch Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft



- Organisation und Beratung des Dialoges durch Ernst & Young, Wuppertal Institut und Ecologic Institut

Arbeitsgruppen



- 6 themenspezifische Arbeitsgruppen
- Von der Themenfindung bis zur Maßnahmenumsetzung

Zusammenarbeit von Wirtschaft und Ministerium



- Austausch mit Vertretern des Ministeriums
- Darstellung der Chancen und Hindernisse in der Wirtschaft

Das Steering Committee

Rolle des Steering Committee:

- Beratendes Gremium
- Mitgestaltung und Prozessbegleitung
- Repräsentation von Vorreiterunternehmen im Klimaschutz



(Michael Kölzer, Koordinator Corporate Responsibility)

SIEMENS

(Dr. Sebastian Schunk, Corporate Development; Sustainability and Cities; Resource and Energy Efficiency)



(Bjoern Hannappel, Head of Responsibility Strategy & Standards)



(Dr. Jens Wichtermann, Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeit und Politik)



(Ernst Rauch, Global Head Climate and Public Sector Business Development)



(Martin Obermann, Bereichsleiter Immobilien Asset Management)



(Dr. Christoph Sievering, Leiter Energiestrategie und Energiepolitik)



(Ministerialdirigent Berthold Goeke)



thyssenkrupp

(Dr.-Ing. Hans-Jörn Weddige, Konzernkoordinator Energie-, Klima- und Umweltpolitik)



Wissenschaft
(Prof. Manfred Fishedick)



Projektteam
(Robert Seiter / Nadine Braun)



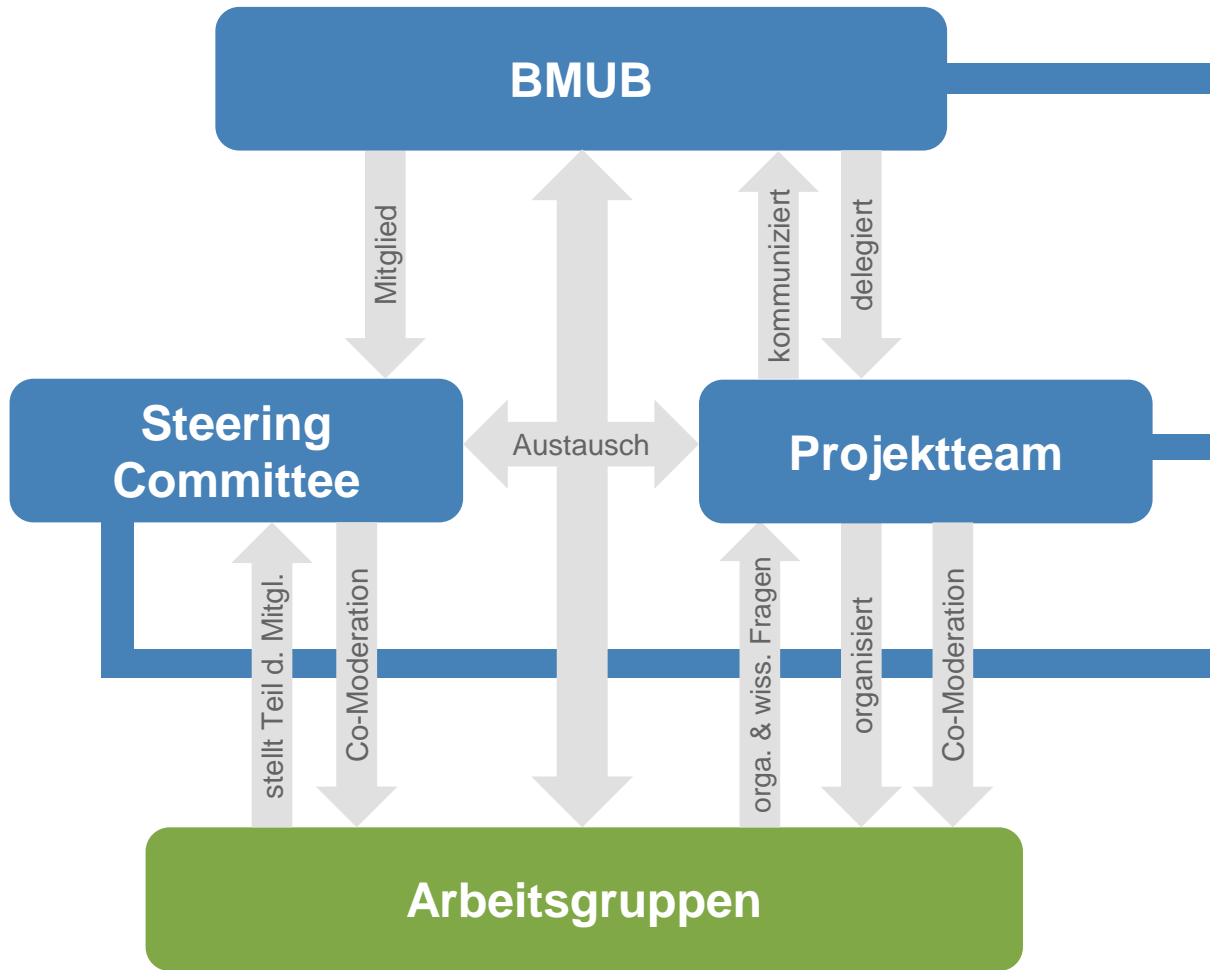
(Melanie Kubin-Hardewig, Vice President Group Sustainability Management)



Wirtschaft macht
KLIMASCHUTZ



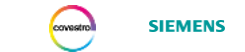
Organigramm des Dialogforums



Das **BMUB** hat die Hoheit über das gesamte Projekt. Es arbeitet eng mit dem Projektteam zusammen und ist Mitglied des Steering Committee. Darüber hinaus werden VertreterInnen des BMUB an den AGs teilnehmen.

Das **Projektteam** ist verantwortlich für die Vorbereitung und operationelle Durchführung des Gesamtprozesses und steht im regelmäßigen Austausch mit dem BMUB. Darüber hinaus leistet das Projektteam methodische Unterstützung bei der Moderation der Arbeitsgruppen.

Das **Steering Committee** ist ein beratendes Gremium für das Dialogforum. Mitglieder sind, neben Vertretern des BMUB und Projektteams, vor allem nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungsträger namhafter Unternehmen. Neben dem konzeptionellen Beitrag werden Vertreter des Steering Committee die Moderation der AGs übernehmen.



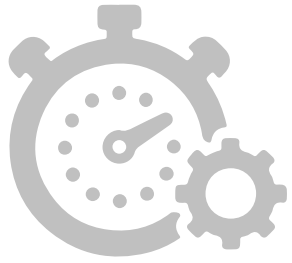
Durchführung des Dialogforums

Zeitplan

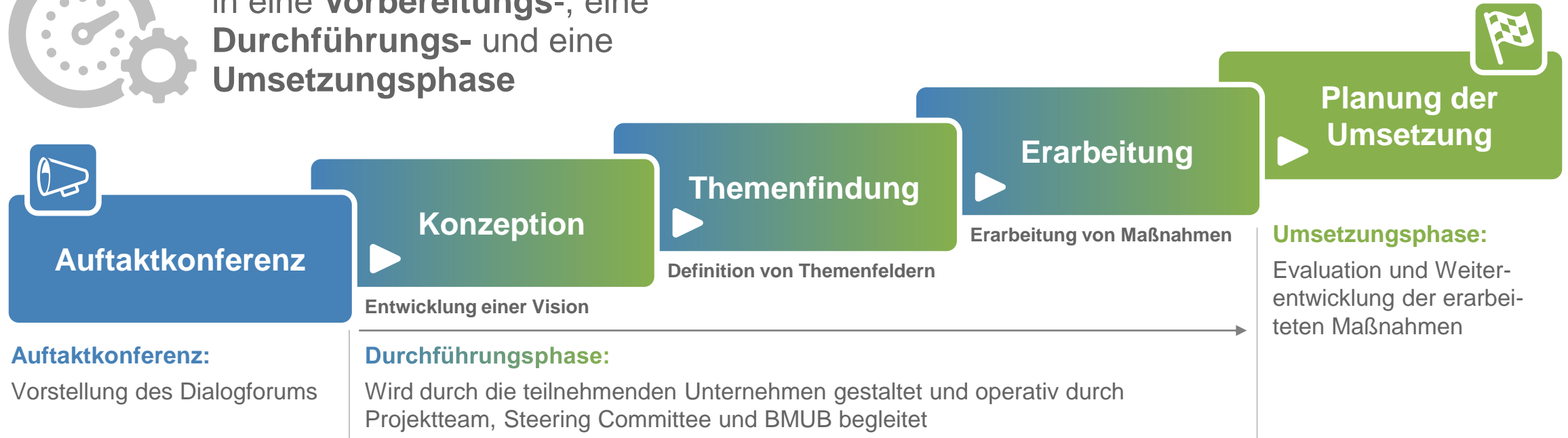


Projektphasen

Die Phasen des Dialoges



Das Konzept unterteilt sich in eine **Vorbereitungs-**, eine **Durchführungs-** und eine **Umsetzungsphase**



Dieser Ansatz gewährleistet **Flexibilität** und einen Rahmen zur **Orientierung**

Die Arbeitsgruppen



Unternehmens- bezogene Klimaschutzziele

Die AG soll sich über konkrete Beiträge der Unternehmen zur Umsetzung des Pariser Abkommens und deren Ansätze austauschen. Schlagwörter: Science Based Targets, Zielsetzungen, TCFD



Klimafreundliche Logistik

Die AG soll sich mit Beispielen von klimaeffizienten Logistikkonzepten und deren Übertragbarkeit auf andere Branchen beschäftigen; sowie innovativen neuen Ansätzen, unter anderem durch Nutzung der Digitalisierung.



Finanzbranche und Klimaschutz

Die AG soll sich mit den aktuell genutzten Bewertungsmethoden von klimafreundlichen Investitionen beschäftigen und einen Austausch über die Bewertung von Klimarisiken und Geschäftschancen herbeiführen.



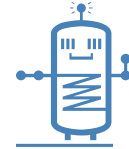
Klimafreundliche Lieferketten

Die AG soll sich mit dem Thema Klimaschutz in Lieferketten beschäftigen und mögliche Lösungen für die Nutzung von möglichst vielen Branchen diskutieren. Schlagwörter: Scope 3, Supply Chain CDP etc.



Circular Economy

Die AG soll sich mit der Steigerung des Einsatzes von Sekundärstoffen, industrieller Symbiosen, intelligenter Produktentwicklung und der Schließung von Stoffströmen in integrierten Wertschöpfungsketten beschäftigen.



Innovationen für den Klimaschutz

Die AG soll sich mit Innovationen, z.B. mit der Neukombinationen von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung beschäftigen und entsprechenden Geschäftsfelder identifizieren.

▶ Im ersten Schritt wählen die TeilnehmerInnen eine der sechs themenbezogenen AGs ◀

Die Arbeitsgruppen - Struktur und Aufwand

Was ist die Idee der AGs?

- In den Arbeitsgruppen werden die teilnehmenden Unternehmen langfristig zusammenarbeiten und gemeinsam Strategien und praktische Maßnahmen für Klimaschutz in Unternehmen entwickeln und umsetzen.
- Durch einen intensiven, interdisziplinären Austausch sollen unternehmensinterne Hemmnisse aller Art im Klimaschutz identifiziert, diskutiert und überwunden werden.
- Die einzelnen Arbeitsgruppen werden neue Ideen, Initiativen und Maßnahmen Schritt für Schritt erarbeiten und umsetzen.

Wer leitet und wer unterstützt die AGs?

- Die Arbeitsgruppen werden durch Mitglieder des Steering Committee moderiert.
- Das Projektteam unterstützt, indem es die AGs organisiert und, zusammen mit der Moderation methodisch und inhaltlich vorbereitet. Darüber hinaus arbeitet es die Ergebnisse auf und kommuniziert sie zurück an die TeilnehmerInnen.

Wie oft finden die AGs statt?

- Grundsätzlich entscheiden die AG-TeilnehmerInnen selbstständig, wann und wie oft sie sich treffen wollen.
- Im Anschluss an die AG-Auftaktveranstaltung wird sich pro Arbeitsgruppe bis zu 7 Mal getroffen, verteilt auf 2018 und 2019.

Wo finden die AG-Treffen statt?

- Die AG-Auftaktveranstaltung findet am 8. März in Berlin statt.
- Die AG-Treffen finden an wechselnden Standorten, in ganz Deutschland statt. Steering Committee, Projektteam, aber auch andere teilnehmende Unternehmen, stellen dafür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Welcher Aufwand entsteht für die TeilnehmerInnen?

- Im Rahmen der bis zu 7 ganz- bis halbtägigen AG-Treffen sollen die TeilnehmerInnen intensiv an Maßnahmen arbeiten.
- Vor- und Nachbereitung übernimmt das Projektteam in Abstimmung mit dem Steering Committee.

Mehrwert für TeilnehmerInnen des Dialogforums

- **Stärkung der Position** des Unternehmens im internationalen Kontext
- **Öffentliche Darstellung der Best Practices** der TeilnehmerInnen und Möglichkeit zum Upscaling der Innovationen
- **Verbesserung des Kontaktes zu Kunden und Zulieferern**, die TeilnehmerInnen am Dialogforum sein werden
- Möglichkeit, das hohe Klimaschutzengagement in **Geschäftsmöglichkeiten** zu verwandeln, bspw. durch entstehende Joint Ventures



Mehrwert für Teilnehmer

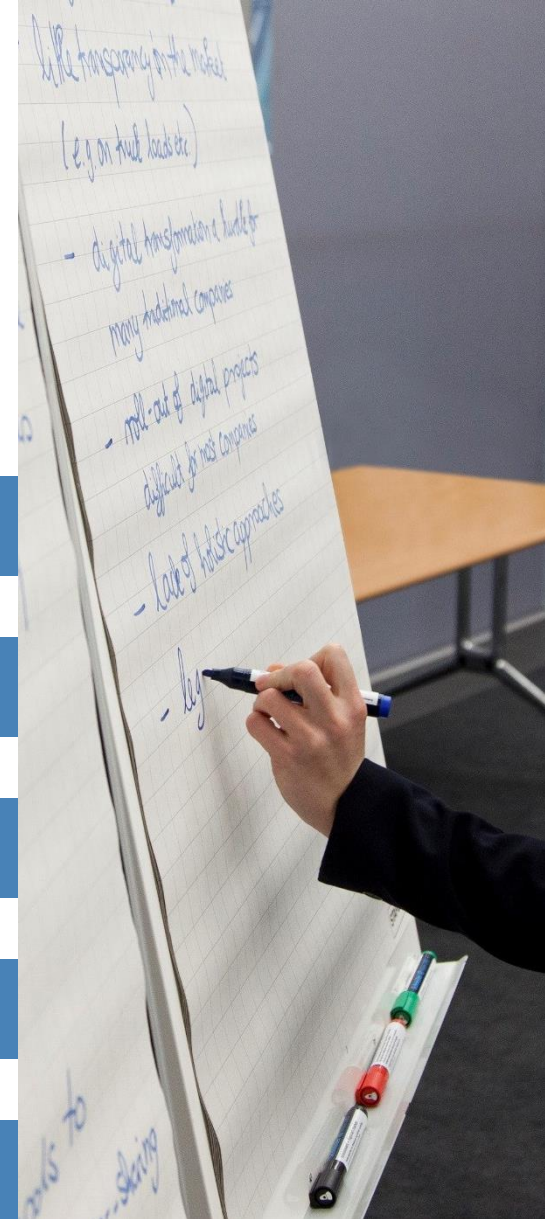
Steigerung der Reputation

Austausch mit Unternehmen

Entwicklung von Lösungen

Aufbau eines Netzwerkes

Zugang zu Politik



Registrieren Sie sich jetzt für die Arbeitsgruppen und die AG-Auftaktveranstaltung am 8. März 2018 in Berlin unter:

www.wirtschaft-macht-klimaschutz.de

Nadine Braun, Ansprechpartnerin EY
(Projektleitung)

Julia Lehrhaft, Ansprechpartnerin BMUB

info@wirtschaft-macht-klimaschutz.de



...oder twittern Sie unter
#DialogWmK oder folgen Sie uns
@DialogWmK